

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 02.12.2014

Ort: Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Zeit: 19:35 Uhr - 22:10 Uhr

Vorsitz:

Beschlussfähigkeit

Soll: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 8 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Thomas Groß

privat entschuldigt

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Ilka Amlung

Herr Uwe Brösel

Herr Lars Ehlert

Herr Robert Hantke

Herr Arnd Heidemüller

Frau Petra Helbig

Herr Roger Lohs

Herr Mathias Seifert

Schritfführerin

Frau Jacqueline Uteg

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die stellvertretende Ortsvorsteherin, **Frau Petra Helbig**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Sie begrüßt die Ortschaftsräte und Herrn Gregorzyk vom Amt 66 der Stadtverwaltung Chemnitz, Herrn Riedel vom Riedel Verlag sowie die anwesenden Bürger. Frau Helbig teilt mit, dass sich der Ortsvorsteher, Herr Groß, entschuldigen lässt. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung teilt die Stellvertreterin des Ortsvorstehers mit, dass für die heutige Sitzung Gäste vom Ortschaftsrat eingeladen wurden, dies ist zum einen Herr Gregorzyk, Leiter des Tiefbauamtes, und zum anderen Herr Riedel, Chef vom Riedelverlag. Dies wird mit unter dem Tagesordnungspunkt 5. „Informationen Ortsvorsteher“ abgehandelt. Damit die Gäste nicht bis zum Ende der Sitzung bleiben müssen, wird der Tagesordnungspunkt 5. teilweise vorgezogen. Sonst gibt es keine Veränderungen hinsichtlich der Tagesordnung, sie wurde dahingehend einstimmig **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 04.11.2014

Zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 04.11.2014 werden vom OR Herrn Heidemüller Einwendungen vorgebracht. Nachdem dieser die gewünschten Änderungen mitgeteilt hat, bittet Frau Uteg (Schriftführerin) Herrn Heidemüller darum, den Ergänzungsvorschlag noch einmal schriftlich festzuhalten, damit diese in der Niederschrift noch Berücksichtigung finden können. Der Rest der Niederschrift wurde von den Ortschaftsräten **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba für das Jahr 2015 Vorlage: B-354/2014 Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Die Stellvertreterin des Ortsvorstehers, Frau Helbig, kommt nun zu der Beschlussvorlage, mit welcher die Sitzungstermine für das Jahr 2015 festgelegt werden sollen. Sie fragt, ob es noch Fragen oder Hinweise gibt. Ein Ortschaftsrat gibt den Hinweis, dass der Termin 30.04.2015 nicht günstig gewählt ist. Dieser Termin wird einstimmig auf den 23.04.2015 abgeändert. Frau Helbig stellt nun die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Euba beschließt folgende Termine für die Sitzungen des Ortschaftsrates im Jahr 2015:

22. Januar 2015
19. März 2015
23. April 2015
4. Juni 2015
2. Juli 2015
10. September 2015
8. Oktober 2015
12. November 2015
10. Dezember 2015.

Die Sitzungen finden jeweils donnerstags 19.30 Uhr in der Grundschule Euba, Zimmer 5, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz/Euba statt.

**Abstimmungsergebnis: mit Änderungen einstimmig bestätigt
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

4.2 Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Euba
Vorlage: B-315/2014 Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Frau Helbig kommt nun zu der Beschlussvorlage, mit welcher die Geschäftsordnung an die digitale Gremienarbeit angepasst werden soll. Sie weist darauf hin, dass es noch eine kleine redaktionelle Änderung der Stadtverwaltung gab, welche zur Kenntnisnahme als Tischvorlage ausgelegt wurde. Der OR Herr Heidemüller merkt an, dass im § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Wortlaut angepasst oder neutral gewählt werden müsse.

Des Weiteren sind einige Paragraphen, auf die verwiesen wird, nicht richtig. Diese werden nachfolgend aufgeführt:

- im § 21 Abs. 7 steht § 21, dieser muss auf § 22 geändert werden;
- im § 27 Abs. 1 steht § 25, muss aber § 26 heißen.

Ferner weist Herr Heidemüller darauf hin, dass § 8 Abs. 2 mit zu § 10 gehören müsse oder man müsse den Inhalt zusätzlich mit bei § 10 aufnehmen.

Hinsichtlich des § 23 merkt Herr Heidemüller an, dass entweder im Text der Wortlaut „elektronisches“ vergessen wurde oder die Überschrift angepasst werden müsse.

In den §§ 28 und 29 sollte man bei dem Wort „Tonbandaufzeichnung“ auf das „Band“ verzichten, analog zur Verwendung der Bezeichnung in der Überschrift und in Abs. 1 des § 29.

Die OR Frau Amlung merkt noch an, dass der § 4 in Euba derzeit nicht so gehandhabt wird. Es wird aber von einem der Ortschaftsräte darauf hingewiesen, dass diese Möglichkeit der Handhabung auch mit der Festlegung der Geschäftsordnung bestehen würde, nur zusätzlich der formale Weg beschrieben wird.

Die Stellvertreterin des Ortsvorstehers stellt somit fest, dass hier noch Klärungsbedarf besteht und einige Wortlaute und Paragraphen der Änderung bedürfen. Aufgrund dessen vertagt sie diese Beschlussvorlage.

Diese soll nun überarbeitet und in der nächsten oder übernächsten Sitzung 2015 nochmals auf die Tagesordnung genommen werden.

Die Vorlage wird vertagt.

5 Informationen des Ortsvorstehers

Die Stellvertreterin des Ortsvorstehers erklärt, dass Herr Gregorzyk, Leiter des Tiefbauamtes, zu dieser Ortschaftsratssitzung eingeladen wurde, um Änderungen und neue Prognosen zu beraten und Informationen auszutauschen. Durch den Ortsvorsteher wurden im Vorfeld schriftlich zur Vorbereitung des heutigen Abends Fragen an Herrn Gregorzyk gestellt wurden, welche nun durch Frau Helbig verlesen werden:

- Wann ist mit dem Weiterbau der Talsperrenstraße zu rechnen?
- Wie ist der Stand hinsichtlich des Weiterbaus des Südverbundes? Der letzte Stand war, dass es erst frühestens 2017/18 losgeht.

- Wie sieht die Maßnahmenplanung der Straßen um Euba herum, z.B. Eubaer Straße, Walter-Klippel-Straße, Weißer Weg und die Kappstraßen (Kirchweg, Beutenbergstraße) aus?

Frau Helbig merkt hierzu noch an, dass auf dem Weißen Weg in Richtung Dresdner Straße bis zur Einfahrt in die Deponie die Fahrbahndecke mittlerweile sehr schadhaft ist. Der diese Straße begleitende Fußweg ist bereits sehr schmutzig und zugewachsen. Dieser sollte mal freigeräumt und gesäubert werden. Ebenfalls müssten in dieser Region das Ortseingangsschild und die Verkehrszeichen gereinigt werden, da diese sehr bemoost sind.

Durch Frau Helbig, im Auftrag eines Eubaer Bürgers, wird gefragt, ob es möglich ist, Am Lehngut noch eine Straßenbeleuchtung zu errichten.

Frau Helbig übergibt nun das Wort an Herrn Gregorzyk. Dieser bedankt sich erst einmal für die Einladung und möchte die erbetenen Informationen noch um einen Punkt ergänzen. Er würde später gerne noch was zur Talsperre sagen.

Herr Gregorzyk beginnt mit dem Thema „Weiterbau des Südverbundes“ zumindest bis Dresdner Straße. Es ist bekannt, dass die Baulast in der Hand des Landes und nicht der Stadt ist. Die Stadt Chemnitz hatte 2006 dem Land vorgeschlagen, dass die Stadt zumindest bis zur Dresdner Straße die Planung vorbereitet. Seinerzeit gab es eine diesbezügliche Planungsvereinbarung. Diese wurde allerdings 2007 wieder gecancelt mit dem Ergebnis, dass die Planfeststellungsunterlagen bis 2012 nicht einreichbar waren. Nach vielem hin und her wurde die Planung dann 2012 in die Hände der DEGES gegeben. Diese planen hauptsächlich Autobahnen und Bundesstraßen. Nach anfänglicher Annahme, dass nun die Planung schneller vorschreitet, wurde die Stadt Chemnitz eines besseren belehrt, da die DEGES sämtliche bisherigen Gutachten sowie Planungen in Frage stellte. Selbst der nächste Bauabschnitt sollte komplett dahingehend verändert werden, dass der nächste Bauabschnitt mit dem übernächsten zusammengefasst werden soll. Somit dauert alles noch länger. Anfang nächsten Jahres ist nun ein Treffen mit der Stadt Chemnitz und dem Minister des SMWA (Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr) geplant, um zu beraten, wie es weitergehen soll. Somit wird wohl die neue Planung frühestens 2016 abgegeben, so dass frühester Baubeginn 2020 wäre. Die Gelder stehen theoretisch für das Land Sachsen bereit. Dieses muss in der Lage sein, dieses über Baurecht umzusetzen und förderfähig zu machen.

Dies hat natürlich Konsequenzen für das Straßennetz. Bisher wurde die Belastung dieser Straßen immer in den Hintergrund gerückt, da mit dem baldigen Weiterbau des Südverbundes gerechnet wurde. Herr Gregorzyk erklärt diesbezüglich, dass bisher keine Sanierungen der Straßen im Haushalt vorgesehen sind. Selbst im Haushalt 2016 werden die Gelder für die Straßensanierung weiter reduziert, so dass eigentlich nur die Sicherungspflicht der Stadt Chemnitz wahrgenommen werden kann, aber keine streckenweise Straßensanierung.

Hinsichtlich der Talsperrenstraße teilt Herr Gregorzyk mit, dass derzeit kein Weiterbau beabsichtigt ist. Neu entstehende Gewerbegebiete werden nur noch gestattet, wenn neben dem Baurecht auch der Nachweis zur Belegung vorhanden ist. Selbst wenn die Stadt jetzt die Eigenmittel für die Weiterführung der Talsperrenstraße einstellen würde, müsste, wenn diese nicht 100 % aus Eigenmitteln finanziert wird, ein Nachweis erbracht werden, wie dieses Gewerbegebiet weiter besiedelt wird. Sollte ein positiver Investor für das Gewerbegebiet gefunden werden, könnten Fördermittel für den Weiterbau der Straße beantragt werden. Zur Attraktivierung sei seitens der Stadt der Verkaufspreis bereits auf 9,00 €/m² reduziert worden.

Diesbezüglich merkt OR Herr Seifert an, dass Euba derzeit keine LKW-Anbindung mehr hat. Dies würde sich im Winter weiter verschlimmern, wenn der Kirchweg witterungsbedingt gesperrt werden muss und die baustellenbedingte Sperrung der Hauptstraße zwischen Niederwiesa und Euba bis dahin nicht aufgehoben ist. Herr Gregorzyk erklärt, dass er diese Frage mit in die Stadtverwaltung zum Erörtern nimmt.

Zurückkommend auf die Straßenbeleuchtung an der Straße Am Lehngut zwischen der Talsperrenstraße und der Straße an den Gärten teilt Herr Gregorzyk mit, wenn diese Straße öffentlich gewidmet ist, dann macht eine Energie auch eine Straßenbeleuchtung. Klärungsbedarf besteht hier noch hinsichtlich des Problems: Die Straße wird momentan breiter genutzt, als die Gemarkungsgrenze der städtischen Grundstücke ist. Auch diese Angelegenheit nimmt Herr Gregorzyk zur Klärung mit in die Stadtverwaltung und avisiert dazu einen Rückruf von Herrn Georgi.

Hinsichtlich der Talsperre teilt Herr Gregorzyk mit, dass nunmehr die Zuschlagerteilung an Herrn Buschbeck für diese aufgehoben wird, da die von der Landestalsperrenverwaltung ausbedungene Kautions von 300 T€ zur Sicherung der Vorhabensrealisierung auch nach vielen verschiedenen Gestaltungsversuchen und mittlerweile 2 Jahren Verhandlungsdauer nicht hinterlegt werden konnte. Damit nun wieder auf politischer Ebene Diskussionen zur Zukunft der Talsperre ausgelöst werden, wird aus der Verwaltung demnächst der Vorschlag kommen, die „Talsperre aufzugeben“. Auf Dauer ist die Unterhaltung der Staumauer nicht tragbar, daher wird bei Aufgabe entweder ein dauernder Abfluss geschaffen oder die Stauanlagen abgerissen.

Vor einiger Zeit wurde versucht, die Gemeinde Niederwiesa hinsichtlich des Hochwasserschutzes mit einzubeziehen, damit hätten Fördermittel für die Talsperre beantragt werden können. Leider wurde diese Möglichkeit von der Gemeinde Niederwiesa abgelehnt.

Herr OR Seifert fragt Herrn Gregorzyk, ob im Winterschadensbeseitigungsprogramm die Bordsanierung mit enthalten ist. Herr Gregorzyk verneint dies. Herr OR Hantke erklärt, dass die ausgebrochenen und vom Streumittel zerfressenen Borde eine Gefahr für Fußgänger sind, insbesondere in dem Abschnitt Schwanauer Straße bis Am Lehngut dorfabwärts.

Herr Gregorzyk erklärt hinsichtlich der Hochwasserschäden, dass mit der Beseitigung begonnen wurde und diese natürlich auch weitergeführt werden. Er überreicht dem Ortschaftsrat eine diesbezügliche, aussagekräftige Liste, wo Arbeiten ausgeführt wurden und noch werden.

Herr OR Lohs merkt an, dass es nicht nur Schäden an der Bachmauer gab sondern auch größere Schäden auf privaten Grundstücken, wo z.B. das Wasser über den Hang kam. Bei diesem speziellen Fall wurde vermutlich vergessen, ein entsprechendes Rohr zu verlegen. Hier gab es auch schon eine Besichtigung. Herr Gregorzyk erklärt weiter, dass das Land nur Gelder zur Beseitigung nicht aber zur Vorsorge freigegeben hat. Er merkt weiterhin an, dass, wenn ein konkreter Vorwurf vorliegt, dieser an ihn zur Prüfung gegeben werden kann.

Herr OR Brösel fragt in den Reihen des Ortschaftsrates, ob es jemanden die Abstimmung hinsichtlich des Hochwasserschutzes mit der Eubaer Talsperre bekannt war. Dies wurde bejaht. Herr Gregorzyk erklärt, dass hier ein richtiges Unterliegertgutachten gemacht wurde, da das Einzugsgebiet Euba für eine Talsperre als Hochwasserschutz zu klein ist. Mit Niederwiesa zusammen wäre das Einzugsgebiet wesentlich größer und somit auch förderfähig gewesen. Leider hat Niederwiesa der Anfrage damals nicht zugestimmt.

Für den Radweg Am Drosselsteig ist im Jahr 2015 keine grundhafte Instandsetzung möglich.

Herr OR Hantke fragt, wann die Planung der Offenlegung des Dorfbaches vorgestellt wird. Der Ortschaftsrat hat bisher noch keine genaueren Informationen. Herr Gregorzyk merkt hierzu an, dass Details der Planung, wenn dies gewünscht wird, in einer der nächsten Ortschaftsratssitzung vorgestellt werden können.

Frau Uteg bittet Herrn Gregorzyk darum, dass die Ortseingangsschilder sowie Verkehrsschilder in Euba durch die Straßenbegeher in Augenschein genommen werden, da diese stark vermoost und dadurch sehr unleserlich sind. Da hier eine Reinigung dringend erforderlich ist und sie bereits telefonisch in der Stadtverwaltung um Erledigung gebeten hat, möchte Frau Uteg auf diesem Weg Herrn Gregorzyk diese Angelegenheit zur Klärung mitgeben. Es besteht Einigkeit, dass die Begeher dabei nach Möglichkeit auch gleich die Kantenborde des Bürgersteiges an der Hauptstraße zwischen Beutenbergstraße und der Straße Am Lehngut in Augenschein nehmen sollen.

Da keine weiteren Fragen mehr an Herr Gregorzyk bestehen, bedankt sich Frau Helbig für die umfangreichen Ausführungen und verabschiedet ihn.

Die Stellvertreterin des Ortsvorstehers, Frau Helbig, teilt mit, dass der Eubaer Anzeiger sehr schlecht bzw. gar nicht verteilt wird. Da im Eubaer Anzeiger auch wichtige Termine stehen, muss hier dringend eine Lösung gefunden werden. Aufgrund dessen wurde Herr Riedel vom Riedelverlag durch den Ortschaftsrat in die heutige Sitzung eingeladen, um das Problem zu erörtern und gegebenenfalls zu klären. Frau Helbig übergibt das Wort an Herrn Riedel. Dieser erklärt, dass es keine Wettbewerbsstruktur bei der Verteilung mehr gibt, da die Freie Presse sämtliche kleinere Zeitungen aufgekauft hat. Früher konnte man bei mangelnder Qualität das Verteilerunternehmen wechseln. Da die kleineren Zeitungen nicht mehr existieren, besteht diese Möglichkeit auch nicht mehr. Das kann nächstes Jahr allerdings auch wieder ganz anders aussehen.

Mittlerweile hat die Freie Presse für das Jahr 2015 die Verteilerpreise erhöht und den bisherigen Verteilerauftrag aufgrund der Anpassung an den Mindestlohn gekündigt. Im Zuge dessen muss erst recht eine andere Lösung gefunden werden. Sollte von der Firma Riedel nun ein neuer Vertrag mit der Freien Presse geschlossen werden, würde die Verteilung zu höheren Preisen mit einer noch schlechteren Qualität erfolgen. Aus diesem Grund lehnt Herr Riedel diese Lösung ab.

Herr Riedel merkt noch an, dass es unfair wäre, auf die Verteiler zu schimpfen, da es Verteilerregeln für die kostenlosen Zeitungen gibt, welche vielen nicht bekannt sind. Aus den Verteilerregeln ergibt sich, dass der Verteiler seine Aufgabe dann erfüllt hat, wenn er vom öffentlichen Verkehrsraum aus, seine nicht bestellte Zeitung in den Briefkasten werfen kann. Der Briefkasten muss beschriftet sein und es darf kein Schild „Bitte keine kostenlose Werbung einwerfen“ daraufstehen.

Herr OR Seifert fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass die Verteilung durch einen ortsansässigen Verein, welcher natürlich versichert ist, erfolgt und dieser dann das Verteilungshonorar bekommt. Es könnte vielleicht mit einem Sponsoringvertrag abgedeckt werden. Herr Riedel meint, dass man in dieser Richtung sicherlich auch was machen könnte, allerdings sollte man auch über zusätzliche Mitnahmestellen nachdenken. Bisher werden 20 % der zu verteilenden Zeitungen der Firma Riedel als Mitnahmezeitungen verteilt. Wenn die Zeitung gut ist, wird sie auch von einer Mitnahmestelle abgeholt. Herr Riedel schlägt vor, dass man sich in circa einem halben Jahr noch einmal trifft und berät, ob die heute diskutierten Lösungen praktikabel waren.

Mit Reklamationen gegenüber dem Verteilungsunternehmen ist es sehr schwierig.

Innerhalb von 5 Werktagen nach Verteilung müssen prüfbare, mit Name und Anschrift versehene Adressaten von mehr als 25 % der zuzustellenden Haushalte ihre Beschwerde einreichen. Dann durchläuft das Ganze eine Prüfung, bei der z.B. auch nicht der Briefkasten auf einem Privatweg liegen darf. Sonst ist es keine Reklamation. In 25 Jahren ist so eine Reklamation zweimal gelungen. Aufgrund dieser Situation muss nun eine andere Lösung für die Verteilung gefunden werden.

Frau Helbig merkt hierzu an, dass der Ortschaftsrat auch nach anderen Lösungen sucht und sie den Vorschlag von Herrn Seifert für durchaus akzeptabel und praktikabel hält.

Herr Riedel schlägt vor, im nächsten Eubaer Anzeiger die Situation zu erklären, damit die Bürger wissen, warum die Verteilung nun anders läuft bzw. auch laufen muss. Redaktionsschluss ist der 12. Februar 2015.

Die Stellvertreterin des Ortsvorstehers, Frau Helbig, bedankt sich für die Ausführungen und verabschiedet Herrn Riedel.

Die Stellvertreterin des Ortsvorstehers, Frau Helbig, teilt mit, dass heute die Termine ausgereicht wurden, wann welcher Ortschaftsrat für die nächsten Anzeiger zuständig ist.

Ferner hat ein Treffen der Vereine stattgefunden, bei welchem über die Ausgestaltung der Feier des 40.-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr beraten wurde. Als Termin wurde der 5. bis 7. Juni 2015 vorgeschlagen. Für diese geplante Festlichkeit wurde bereits im November 2014 vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Euba ein Antrag auf finanzielle Zuwendung an den Ortschaftsrat gestellt, welcher bei der Beschlussfassung im Jahre 2015 nach Aufhebung der Haushaltssperre der Stadt Chemnitz Berücksichtigung finden wird.

Herr OR Seifert möchte daran erinnern, dass am 2. Oktober 2015 die Partnerschaft der Gemeinde Euba mit der Gemeinde Schwanau 25 Jahre besteht. Frau ORin Helbig merkt hierzu an, dass man die Tage der Industriekultur, welche vom 25. bis 27. September 2015 stattfinden, mit den Gästen aus Schwanau sicherlich mit hierfür nutzen könnte.

Ferner teilt Frau Helbig mit, dass Unterlagen von der Stadt Chemnitz hinsichtlich der Pflege des Verkehrsgrüns gekommen sind. Hierzu werden Ausschreibungen gemacht. Auf Wunsch können die Unterlagen durch die Ortschaftsräte im Büro von Frau Uteg einsehen werden.

Des Weiteren informiert Frau Helbig über einen Bauantrag, welcher ihr heute zugegangen ist. Der Ortschaftsrat erklärt zu dem Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Az. 14/4651/2/BE, seine Zustimmung.

6 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte

Frau ORin Amlung stellt fest, dass Änderungen auf der Internetseite von Euba stattgefunden haben. Es sind allerdings noch immer Fehler zu verzeichnen. Herr OR Heidemüller kümmert sich um die Veranlassung der Korrektur.

Herr OR Hantke erklärt, dass er an der Veranstaltung der Stadt Chemnitz zum Thema Nahverkehrsplanung teilgenommen hat. Für Euba wurde angekündigt, dass voraussichtlich mit einer Reduzierung des Fahrintervall zu rechnen ist. Herr OR

Seifert meint, dass hierauf vonseiten des Ortschaftsrates reagiert werden müsse. Er halte den halbstündigen Fahrtrhythmus für erforderlich. Dies sollte man als Stellungnahme dem zuständigen Amt der Stadt Chemnitz zukommen lassen.

Herr OR Seifert

- am 29./30.11.2014 fand in Adelsberg Am Breitenlehn die Geflügelschau statt. Sie hat großen Anklang gefunden;
- von Flöha nach Euba wurde eine Treibjagd veranstaltet, da die Wildschäden nicht mehr hinnehmbar waren;
- am 30.11.2014 wurde in der Kirchgemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt
- dieses Jahr findet am 11.12.2014 die Seniorenweihnachtsfeier statt.

Herr OR Heidemüller hat keine weiteren Mitteilungen.

Herr OR Lohs bittet hinsichtlich der Seniorenweihnachtsfeier noch um Abstimmung der Finanzen.

7 Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen aus den Reihen der Bürger.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich werden auf Vorschlag der Stellvertreterin des Ortsvorstehers OR Frau Ilka Amlung und OR Herr Arnd Heidemüller vorgeschlagen und bestätigt.
Damit schließt die Stellvertreterin des Ortsvorstehers die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

.....
Datum i.V. Frau Helbig
Ortsvorsteher

.....
Datum Ilka Amlung
Mitglied
des Ortschaftsrates

.....
Datum Arnd Heidemüller
Mitglied
des Ortschaftsrates

.....
Datum Jacqueline Uteg
Schriftführerin